

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 545/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich <input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
Mitteilungsvorlage	
für ▼	Sitzungsdatum
Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss)	13. September 2001

Tagesordnungspunkt

Stand der Bergisch Gladbacher Aktion "Kommunen gegen Rechtsextremismus - Bündnis für Toleranz und Zivilcourage - gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit"

Inhalt der Mitteilung

Das Land Nordrhein-Westfalen hatte im September 2000 auf der Grundlage einer gemeinsamen Resolution aller im Landtag vertretenen Fraktionen zur Förderung von Projekten gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit Mittel in Höhe von einer Mark pro Einwohner/in zur Verfügung gestellt. Für die Stadt Bergisch Gladbach bedeutet dies einen Betrag von **106.721 DM**.

In seiner Sitzung vom 16.11.2000 beschloss der Jugendhilfeausschuss (Jugendhilfe- und Sozialausschuss) die Fördermodalitäten für die Bergisch Gladbacher Aktion *Kommunen gegen Rechtsextremismus – Bündnis für Toleranz und Zivilcourage – gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit*:

- Das Projekt/ Die Aktion muss sich eng an dem Thema „Kommunen gegen Rechtsextremismus - Bündnis für Toleranz und Zivilcourage - gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“ orientieren.
- Antragstellerinnen/ Antragsteller können mit folgenden Höchstzuschüssen rechnen:
- Grundschulen bis 1.000 DM
- weiterführende Schulen bis 2.000 DM
- jeder Sportverband, jede Jugendeinrichtung, jeder Jugendverband bis 1.000 DM
- für jede Multiplikatorenfortbildung bis 1.000 DM
- jede andere gemeinnützige Organisation bis 1.000 DM
- Die einzige Prüfung, die erfolgt, ist die, ob die verfügbaren Finanzmittel ausreichen.
- Alle beantragten Projekte/ Aktionen werden in einer Sammelmappe veröffentlicht. Es wird angestrebt, die Angebote auch in den Zeitungen zu veröffentlichen; evt. gibt es in Zeitungen eine Rubrik unter dem Arbeitstitel: Aktionen gegen Rechtsextremismus in der regelmäßig auf die beabsichtigten Aktionen hingewiesen wird.

- In 2002 wird auch die von den Antragstellerinnen/ Antragstellern vorgenommene Auswertung der Projekte veröffentlicht. Antragstellerin/ Antragsteller **muss** damit einverstanden sein, dass sein Vorhaben (der Antrag wie die Auswertung) veröffentlicht wird.
- Bis zum 31.01.2002 wird ein Auswertungsbericht/ Verwendungsnachweis vorgelegt.

Mit der Abwicklung der Förderung wurde RegioNet e.V. – Netzwerk Vorbeugung im Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. - beauftragt. Derzeit gibt es bei der Bergisch Gladbacher Aktion „*Kommunen gegen Rechtsextremismus – Bündnis für Toleranz und Zivilcourage – gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit*“ folgenden Stand:

- Es sind 86 Projektanträge gestellt worden.
- Aufgrund der Antragslage konnten die Sätze von 1.000 bzw. 2.000 DM auf 1.266,75 bzw. 2.533,50 DM erhöht werden.
- Alle Fördermittel sind abgerufen worden.
- Der größte Teil der Projekte fand bereits statt.

In der Anlage befindet sich der Zwischenbericht von RegioNet e.V.

Auf der Grundlage der heute vorliegenden Informationen kann folgendes eingeschätzt werden:

- Es besteht ein breites Interesse in verschiedenen Bereichen in Bergisch Gladbach, Projekte zu diesem Thema durchzuführen.
- Viele Projekte wurden / werden in Kooperation z.B. zwischen Schulen und Jugendeinrichtungen durchgeführt.
- Das Interesse der Presse hat – bis auf gewisse Ausnahmen – im Laufe der Zeit stark nachgelassen.

Bei den Projektanträgen gab es bezüglich der Antragstellerinnen und Antragsteller folgende Verteilung:

Schulen waren achtzehnmal an Projekten beteiligt, Einrichtungen Freier Träger (z.B. Seniorentreffs der AWO und des DRK, Migrationszentrum der Caritas, etc.) vierzehnmal, Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen elfmal, Jugendverbände achtmal, Vereine ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger siebenmal und Kirchengemeinden insgesamt fünfmal.

Bezüglich der Häufigkeit der Aktionsformen ergibt sich folgende Verteilung:

Es wurden 14 Informationsreihen, größere Veransaltungen etc. geplant, 18 Projekte, die sich an die jeweilige Zielgruppe der Institutionen (Grundschulen, Jugendverbände etc.) richteten, 9 Theaterproduktionen und 9 Trainingsprojekte im Bereich Selbstbehauptung, Argumentation etc, 2 Fahrten zu KZ-Gedenkstätten sowie 4 Musikprojekte wurden beantragt.

Darüber hinaus soll die Internet-Seite der Realschule Herkenrath noch einmal erwähnt werden, bei der eine Gruppe von Schülern viel Engagement gezeigt haben.

Diese Betrachtungsweise bezieht sich auf die Antragslage. Nach Abschluss des Gesamtprojektes im Frühjahr 2002 wird ein endgültiges Bild möglich sein.

Anlage

Zwischenbericht von RegioNet e.V.